



SAB-Journal

Heft 2/2012

12.7.2012 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



Barbenhochzeit in der Ager



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Im Landesfischereiverband O.Ö. wird wieder eine neue Broschüre für die Unterweisung aufgelegt, denn es hätte sich ja im Recht so einiges geändert. Anstatt hier sinnlos Geld zu verprassen, wäre ein klein wenig Nachdenken gefragt, denn zumindest die allgemeine und spezielle Fischkunde ändern sich aus meiner bescheidenen Erkenntnis heraus nicht und es darf höflich daran erinnert werden, dass nicht einmal in der Technik das Rad jeden Tag neu erfunden wird. Wie wäre es mit einer geteilten Ausgabe? Schon mal überlegt? Es ist ja nicht allzu viel verlangt, dass ein best bezahlter Geschäftsführer, der unglücklicherweise gleichzeitiger Landesfischermeister ist, konzeptive Überlegungen anstellt, dafür bezahlen **wir** ihn ja, oder?

Jugendarbeit ist es, zu der sich unser Landesfischereiverband eingeschworen hat und dann kam ein interessanter Brief aus Linz bei uns an. Es ging um die Zuschussleistung für Jugendarbeit (wie das von uns z.B. seit 25 Jahren veranstaltete Fischen und Grillen), die mit einem Betrag von € 300 je Anlassfall auf jeden Fall gedeckelt ist. So schlecht so gut, muss man dann auch noch eine Liste der Kinder **und** Betreuer mit Namen, Anschrift und Geburtsdatum beibringen, ein wunderbares Formular über den Revierausschuß (die notwendige Unterschrift des jeweiligen Obmannes versteht sich von selbst) und 3 bis 5 Fotos einsenden. Es fehlt nur noch die Blutgruppe jeden Kindes, dann wären die Daten komplett. Glaubt man uns nicht, wenn wir mitteilen, dass 140 Kinder an der Veranstaltung teilgenommen haben? Höre ich da vielleicht Misstrauen des Oberbeamten, der dafür natürlich auch noch ein Formular entwerfen hat lassen, durchschwingen, dass die Angelfischerei wegen sage und schreibe € 300 die Unwahrheit sagt? Wie der Schelm denkt, so ist er, hat mein Vater immer gesagt! Wenn es aber darum ginge, dass man Angst bekäme, dass zuviele Veranstaltungen für Jugendliche gesponsert werden müssen, dann erhöhen wir doch den Preis fürs Lizenzbüchel, darin sind wir doch schon geübt und es wäre dann das Geld endlich wirklich gut angelegt.

Und als krönende Spitze, wahrscheinlich weil es gerade so heiß ist, kam dann noch die Belehrung über die Preisfischen! Weil man halt überhaupt den letzten Rest von Überlegung verloren hat, schickt man das

jenem Verein, der maßgeblich daran beteiligt war, diesen Missstand abzuschaffen. Ach, da war ja der Herr Geschäftsführer, der unseligerweise gleichzeitig Landesfischermeister ist, noch Gemeindegeschäftsführer und Karl Wögerbauer hat darüber wahrscheinlich nichts berichtet, trotzdem und gerade deswegen: Herzlichen Dank nach Linz, verbunden mit einem lauten Bravo! Ich freu mich, dass jetzt endlich Problemverbissenheit gezeigt wird, denn solche Rundschreiben hat es unter Karl Wögerbauer nicht gegeben, endlich mal frischer Wind, auch wenn er noch so sinnlos ist!

Die Zander laichen im Irrsee, das ist die Meldung des Tages, die uns ein Mitglied hereingegeben hat und darüber können wir uns wirklich freuen, denn vielleicht gelingt es uns, den Zanderbesatz wieder aufzupäppeln. Was aber geradezu unglaublich ist, ist die auch mitgeteilte Tatsache, dass mit einem Kescher versucht wurde, die Zander, die den Laich bewachten, zu erbeuten. Ist es zu fassen, dass das jemand tut?

Schwarzfischer haben Hochsaison. Im Februar wurden 2 russische Asylwerber mit Hilfe der Polizei in der Nacht gefasst, sie hatten genügend Fische schon bei sich, ein georgischer 16 jähriger Asylwerber hat neben anderen Straftaten auch die Schwarzfischerei in der Ager zugegeben und dann? Dann habe ich von der Staatsanwaltschaft Wels die Mitteilung erhalten, dass das Verfahren gegen die Russen auf ein Jahr Probe gestellt wurde. Fast jeden Tag bekommen wir Mitteilung über Schwarzfischer an der Ager, die immer dreister werden und mittlerweile sogar schon mit einem Netz gefischt haben. Es sind aber auch ortsansässige dabei, die halt etwas für den Grillabend brauchen, so die Entschuldigung, und völlig ungeniert neben einem Fischer mit dem Blinker ohne Lizenz, dafür in Badehose, Fische herausholen.

Solange die Justiz hier keine Taten setzt, müssen wir uns überlegen, was wir an den Fließgewässern neben Kormoran, Gänse-sägern, Graureihern, Fischottern, unglaublichen Pachtentgelten, denn noch alles aushalten sollen, oder ob wir diese vergessen sollen, denn jeder Verantwortliche hat die Nase komplett voll.

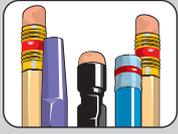
Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt



**Weniger
Bürokratie
bedeutet mehr
Vertrauen**

**Schwarz-
fischen
darf kein
Bagatelldelikt
werden**



Der SAB beim ersten „Fishing Festival“ in Wels



Man kann jetzt schon sagen, dass das mit rund 6100 Besucher besuchte und mit großer Spannung erwartete erste „Fishing Festival“ in Wels, vom 05 – 06.05 2012, ein großer Erfolg war.

Bereits am ersten Tag war das enorme Interesse, mit gezählten 3000 Besuchern, für diese gut organisierte Fachmesse, erkennbar.

Neben zahlreichen und namhaften Ausstellern, wie Fischereizubehör, Reisebüros und Bootsbauer, sowie internationalen Stars aus der Anglerszene, war auch der Sportanglerbund Vöcklabruck, unter der Kategorie Vereine, bei dieser Messe vertreten.

An dieser Stelle bedankt sich der SAB bei seinen Mitgliedern und Besucher, die bei unse-

ren Stand auf einen kleinen Smalltalk vorbeikamen, recht herzlich.

Besonderes Interesse zeigten die vielen Besucher an unseren Stand vor allem an unserer Vereinszeitung und den Vorteilen einer eventuellen Mitgliedschaft in unserem Verein.



Natürlich wurde auch die Situation ausgenutzt, um unser neues elektronisches Lizenzausgabesystem und Kontrollsystem einem Fischereiver-ein aus Kärnten vorzustellen.

Große Aufmerksamkeit galt den Rahmenprogrammen, bei denen internationale, sowie nationale Stars aus der Szene, Ihre Erfahrungen und Ihr Können anhand von Vorträgen und Wurfdemos an die Zuseher weitergaben.

Die Vorträge wurden auf einer eigens dafür aufgestellten ORF-Radio Bühne live abgehalten. Die Wurfdemos fanden in dafür aufgebauten Wurfbecken statt.

Besuchermagnete waren vor allem Roman Moser, der seine Wurfkünste am Flyfishing Pool demonstrierte und verschiedene Raubfischexperten aus verschiedenen Nationen, die Ihre Erfahrungen in punkto Spinnfischen anhand von Videos und Vorträgen an den Zuschauern weitergaben.

Abgerundet wurden diese Vorträge mit verschiedenen Quizspielen rund um die Anglerei und einem Grillmeister, der seine Fischgerichte in verschiedenen Variationen an Ort und Stelle für die Zuseher zubereitete.

Bei solchen Veranstaltungen hat man wieder einmal gesehen, dass es auch in Zeiten des Internet besonders wichtig ist, auch in der Öffentlichkeit präsent zu sein und den persönlichen Kontakt zu seinen Kunden bzw. Vereinsmitgliedern zu suchen.

Der gesamte Ausschuss des SAB freut sich jetzt schon wieder auf das 2. Fishing Festival 2013 in Wels, bei dem wir mit Sicherheit wieder anwesend sein werden.

Thomas Renner

**Mit dem SAB
auf Infotour**



Am 18. März traf sich der Sportanglerbund Vöcklabruck zu seiner 64. Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vereinsvorstandes im Stadtsaal in Vöcklabruck

Wenn der Frühling ins Land zieht, dann weiß jeder Sportangler. Der Sportanglerbund hält seine jährliche Jahreshauptversammlung ab. Bei dieser Traditionsveranstaltung erfahren die interessierten Mitglieder all die Dinge die sich im vergangenen Angeljahr rund um unseren Verein getan haben. Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und der Ehrengäste durch unseren Obmann Mag. Josef Eckhardt, folgt der immer mit Spannung erwartete Gewässerbericht.

Der Obmann ging in diesem Bericht auf die verschiedensten Vorkommnisse des vergangenen Jahres ein und vermittelte den versammelten Mitgliedern einen Einblick in die vielseitige und arbeitsaufwändige Bewirtschaftung der SAB Gewässer.



Zellersee-Irrsee:

Am Irrsee wurde 2011 ein Fischbesatz in der Höhe von rund 44.000,- € durchgeführt. Der größte Teil dieser Summe entfällt auf Karpfen und Maränen. Diese Fischarten werden am meisten befischt und daher auch durch entsprechenden Besatz gestützt. Das Projekt „Seeforelle“ zeigt auch bereits Erfolge. Es ist jetzt wieder möglich am Irrsee diese heimische Fischart zu fangen. Dass wir am Irrsee aber auch auf die Artenvielfalt achten zeigt der Besatz mit Pfrillen und Zandern. Die Ausbaggerung der Zellerache beschäftigt uns nach wie vor, denn die Auswirkungen sind klar feststellbar. Der See rinnt bei hohem Wasserstand extrem schnell ab. Was das für unsere Laichwiesen bedeutet kann sich jeder selbst ausmalen. Interessant sind hier die divergierenden Aussagen zwischen Nichtbauern und Bauern. Die Auswertung der Altersstrukturanalyse gab Anlass für die Herabsetzung des Brittelmaßes und Zwang zur Fangentnahme. Das Ziel ist, die Biomasse verstärkt abzuschöpfen. Derzeit läuft ein neues Projekt „Temperaturmessung permanent mit beleuchteter Boje“. Dies gibt einen sehr wichtigen Einblick in die Temperaturentwicklung im Jahresablauf. Zum Abschluss des Gewässerberichtes wurde auch noch die Preiserhöhung am Irrsee erwähnt und auch begründet.

Baggersee Regau:

Der Baggersee Regau wird sehr gut angenommen. Der Fischbestand ist in Ordnung und wird durch Zanderbesatz zusätzlich aufgewertet. Der Zander entwickelt sich sehr gut. Besonders ein Zander mit geschätzten 8 kg lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken. Wir haben als Laichhilfe Christbäume in den See eingebracht. Zusätzlich sollen diese Laichbäume als Unterstände und Schutz vor einfliegenden Kormoranen dienen. Vom Verein autorisierte Taucher werden für uns beobachten, ob das Abbläichen der Zander dort auch funktioniert. Der Baggersee und seine Umgebung ist ein auch ein optimales Gewässer für unser Kinderfischen. Unser Verein nimmt hier eine Vorreiterstellung ein. An 2 Tagen hatten wir letztes Jahr über 140 Kinder.

Attersee:

An Besatz wurde im heurigen Jahr weniger eingebracht, weil einige Fischarten in der erforderlichen Menge nicht zu bekommen waren. Für den Besatz erhält der Verein zur Förderung der Fischerei am Attersee, Dank des Sportanglerbundes, rund 70.000,- € an Bojenentschädigung pro Jahr. Diese Entschädigung ist Zweckgebunden und direkt an den Fischbesatz gekoppelt. Probleme gibt es, trotz aller mahnenden Worte, immer wieder mit Angelgeräten, die in Netzen hängen bleiben. Sollte dies der Fall sein, bitte unbedingt unverzüglich melden. Es gibt eine Rechtsschutzversicherung mit bis zu 10 Mio. pro Einzelfall. Jedes Mitglied des Sportanglerbundes Vöcklabruck ist versichert.

Ager Fliegenstrecke:

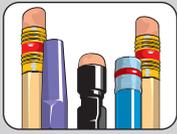
Die Ager Fliegenstrecke ist ein Top Gewässer und hat einen guten Zuspruch von Fluganglern aus aller Herren Länder. Die Zusammenarbeit mit dem Jahr Top Verlag hat die Ager Fliegenstrecke stark beflügelt. Der Bekanntheitsgrad der Ager und damit auch unseres Vereines stieg enorm und im vergangenen Jahr haben wir erstmals nichts zuzahlen müssen. Besonderen Dank gilt Herrn Prof. Mag. Roman Moser für seinen unermüdlichen Einsatz für die gemeinsame Sache.

Neuwahl des Vorstandes:

Die Neuwahl des Vorstandes leitete der Bürgermeister von Zell am Moos, Wilhelm Langwallner. Nach dem Verlesen des eingereichten Wahlvorschlages wurde die Wahl per Handzeichen durchgeführt. Laut Statuten wird über den Obmann und die restlichen Vorstandsmitglieder gesondert abgestimmt.

**Informationen
aus erster
Hand**





Information & Kommunikation

Der neu gewählte Vorstand dankt für Ihr Vertrauen

Obmann:	Mag. Josef Eckhardt	einstimmig
Obmann - Stv.:	Alois Übleis	}
Obmann - Stv.:	Rudolf Mikstetter	
Kassier:	Paul Schmiderer	
Kassier - Stv.:	Markus Habenschuss	
Schriftführer:	Thomas Renner	
Schriftführer - Stv.:	Rudolf Mikstetter	
Organisation:	Hans Greil	
Organisation - Stv.:	Hermann Auer	
Gewässerwart / Kontrolle:	Robert Schmiderer	
Gewässerwart - Stv.:	Michael Haasis	
Gewässerwart - Stv.:	Ferdinand Höfensauer	einstimmig
Kassenprüfung:	Wolfgang Auberger	}
	Richard Haubenreich	

Obmann Mag. Josef Eckhardt und die restlichen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Wahlleiter Bgm. Langwallner wünschte dem gewählten Vorstand weiterhin gute Zusammenarbeit und viel Erfolg für die Zukunft. Anschließend bedankt sich Obmann Mag. Eckhardt bei den anwesenden Vereinsmitgliedern für das neu gegebene Vertrauen, mit dem Versprechen, gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand auch weiterhin das Beste für unseren Verein zu geben. Aber auch der Vorstand möchte sich im Namen unserer Vereinsmitglieder bei unserem Obmann bedanken.

Besonders im Vordergrund stand daher die Ehrung unseres langjährigen Obmannes Mag. Josef Eckhardt. 30 Jahre leitet Mag. Eckhardt jetzt schon die Geschicke des Sportanglerbundes und ist damit der am längsten amtierende Obmann unseres Vereines.

- 30 Jahre Obmann – Wesentliche Meilensteine:
 - Erhöhung der Irrseeanteile von 9 auf 14
 - Erhöhung der Atterseeanteile von 2 auf 3
 - Bojenentschädigung für den Attersee erreicht – zweckgebunden an Besatz
 - Erhöhung der Mitgliederzahl von 450 auf 2.200
 - Lizenzausgabe für Irrsee und Attersee – neues System mit unglaublichen Vorteilen
 - Neues Kontrollsystem bietet tolle Vorteile
 - SAB übernimmt wieder die Führung des Konsortiums mit großem Erfolg
 - Einführung des SAB Journals – wird sehr gut angenommen
 - Einführung einer Homepage – Informationen für unsere Mitglieder
 - Installation einer Kamera am Irrsee, die Wind- und Wassertemperatur zeigt



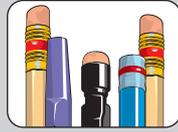
Vielen Dank für Ihren Besuch

Unser Obmann verwies in seinem Referat auf die vielen positiven aber auch negativen Aspekte des vergangenen Vereinsjahres. Der Sportanglerbund Vöcklabruck ist mit derzeit 2300 Mitgliedern der stärkste Vertreter der Angelfischerei in Oberösterreich. Obwohl, wie ja bekannt, nicht im Landesfischereirat vertreten, wissen wir ganz genau wie wir unseren Verein und die dazugehörigen Gewässer zu führen und zu bewirtschaften haben. Selbstverständlich immer im Sinne der Ökologie und des Gewässerschutzes. Aber auch die regelmäßigen Anpassungen der Fischereibedingungen sind nur ein Beispiel dafür, wie der Sportanglerbund seine Gewässer zeitgemäß bewirtschaftet. Die reglementierte Entnahme von kapitalen Karpfen am Irrsee ist nur ein Beispiel wie man schnell und unbürokratisch auf die Wünsche von Vereinsmitgliedern eingeht und auch umsetzt. Mit der Neuwahl sind jetzt die Weichen für eine, auch in den nächsten Jahren, erfolgreiche Vereinsführung gestellt.



Die Ehrungen und das anschließende gemeinsame Essen mit unseren Jubilaren sind ja, wie jedes Jahr, eines der Höhepunkte der Jahreshauptversammlung. Auch dieses Jahr hatte der Obmann die besondere Ehre, einem Mitglied für fast unglaubliche 60 Jahre andauernde Vereinszugehörigkeit zu danken. Der Jubilar Sepp Winter (**Mitgliedsnummer 199**) ist ja ein versierter Irrseefischer und Kenner. Er gehört dem Verein seit 1952 an und hat am Irrsee all die Dinge, die wir nur aus Archiven kennen, noch selbst erlebt. Es ist immer wieder ein Vergnügen sich mit diesem langjährigen Angler über die





Fischerei am Irrsee im Wandel der Zeit zu unterhalten. Als Herr Winter am Irrsee zu fischen begann, kannte man zum Beispiel Maränen, wenn überhaupt, nur vom Hörensagen. Für die jüngere Generation eigentlich nicht mehr vorstellbar. Aber auch drei Herren (Berger Ferdinand, Fettinger Franz und Pachinger Johann) mit 50 jährigem Vereinsjubiläum wurde gratuliert. Wir wünschen an dieser Stelle allen Jubilaren vor allem Gesundheit und noch viele schöne Stunden am Fischwasser.

Der Vorstand des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949 dankt allen Teilnehmern der Jahreshauptversammlung für ihr aktives Interesse an unserem Vereinsleben und wünscht eine erfolgreiche Angelsaison 2012

Noch mehr Infos und Bilder unter www.sab.at

In eigener Sache

Schonender Umgang mit Maränen am Irrsee

Wir appellieren nochmals. **Gefangene massige Maränen** sind keinesfalls zurück zu setzen. Leider wird immer wieder beobachtet wie dieser Punkt in der Betriebsordnung einfach ignoriert wird. Das Senken des Mindestmaßes soll ja der Schonung der Maränen dienen und dem unnötigen Abmessen ein Ende bereiten. Maränen sind besonders empfindliche Fische und gerade in der warmen Jahreszeit ist das Abmessen und anschließende zurücksetzen ein Unding. Jeder Fischer hat wohl so viel Augenmaß eine maßige Maräne auf den ersten Blick zu erkennen. Leider ist aber diese Unsitte des Messens immer noch sehr verbreitet und wie viele Maränen diese Prozedur nicht überleben, kann man nur erahnen. Sollte man sich nicht sicher sein ob der Fisch das erforderliche Maß hat, dann drückt der waidgerechte Angler ein Auge zu und lässt den Fisch wieder seine Freiheit. Der nächste Biss kommt bestimmt und man hat das gute Gefühl ein umsichtiger Fischer zu sein.

Unser Tipp: Untermaßige Maränen noch im Kescher und im Wasser abhaken. Profis haken untermaßige Maränen auch ohne Kescher noch im Wasser ab. Ein eventueller Hakenschaden ist für die Maräne leichter zu verkraften als eine Verpilzung durch Berührung. Sollte ein Abhaken im Kescher durch Verwicklungen unmöglich sein, ist eine Wanne mit frischem Wasser sehr hilfreich. Eine Berührung sollte nur im äußersten Notfall und nur mit feuchten Händen erfolgen. Die Überlebenschance der Maräne wird dadurch deutlich erhöht.

Gebührenerhöhung bei den Unterweisungen für Jungfischer

Das Gebührengesetz wurde mit Bundesgesetzblatt 191/2011 per 1. Juli 2011 geändert, die Finanzamtgebühren für die Fischerkarte wurden von € 13,20 auf € 14,30 erhöht.

Die Gebühren für die Unterweisung mit Fischerprüfung (€ 50,-) und die Verwaltungsabgabe für die Fischerkarte (€ 29,-) bleiben unverändert.

Die Kosten für den Fischerkurs mit Fischerkarte sind daher von € 92,20 auf € 93,30 anzuheben.

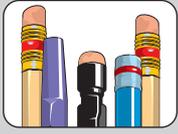
Beleuchtete Messboje

Die Messboje hat jetzt auch eine Beleuchtung bekommen. Wir bitten ganz dringend, von dieser Boje gebührenden Abstand zu halten.

Die Boje ist im Bereich vom Dorferwirt an der tiefsten Stelle des Irrsees gesetzt und durch ihre leuchtend orange Farbe nicht zu übersehen. Besonders Schleppfischer sind angesprochen einen gebührenden Abstand zu halten. Sollte es trotz aller Vorsicht zu einer Kollision kommen, bitten wir die Schleppschnur abzuschneiden und den Vorfall umgehend zu melden. Selbstverständlich wird der Köder wieder rückerstattet. Aber auch sonstige Manipulationen wie das berühren oder kippen der Boje durch Angler oder Badegäste sind zu unterlassen. Bei Beobachtungen bitten wir um umgehende Benachrichtigung. Diese Boje soll uns für die weitere Bewirtschaftung des Irrsees wertvolle Daten liefern und ist daher für alle Irrseeangler von höchstem Interesse. Wir bitten um die gebotene Rücksicht.



SAB - Aktuell
Wir
informieren



Kollisionen mit ausgelegtem Fanggerät der Netzfischerei bitte melden!



Sehr geehrte Sportangler

Leider gibt es am Attersee noch immer Kollisionen zwischen Sportfischern und ausgelegten Netzen der Berufsfischerei. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass jede Beschädigung oder der Verlust von Angelgerät in Netzen dem jeweiligen Fischereiberechtigten oder dem Revier zu melden ist.

Es ist, wie sich jeder Angler vorstellen kann, mehr als gefährlich, ein mit einer Hegene oder Drillingen garniertes Netz zu ziehen. Die Verletzungsfahr durch Angelhaken ist für den Fischereiberechtigten sehr groß und

absolut unnötig. Jedes Netz ist durch eine Nummer am Schwimmkörper gekennzeichnet. Sie brauchen nur die Nummer notieren und den Schaden unverzüglich melden. Es entstehen ihnen dadurch keinerlei Kosten. Jedes SAB Vereinsmitglied ist über den Verein haftpflichtversichert. Fast jeder Angler hat heute ein Handy mit am See und ist daher in der Lage den Vorfall sofort an das Revier oder dem SAB zu melden. Für die schriftliche Schadensmeldung verwenden sie bitte das Formular auf der SAB Homepage unter <http://www.sab.at/atterseebestimmung.htm>

Helfen Sie bitte mit, um Verletzungen von Fischern zu vermeiden. Wie jeder Fischer weiß, sind solche Verletzungen äußerst schmerzhaft und durch einen kurzen Anruf beim Revier leicht zu vermeiden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Solche Verletzungen sind unnötig!

Bitte Abstand einhalten!



HUEBER UND FOETTINGER

VORSORGE- UND VERSICHERUNGSAGENTUR OG

4861 Schörfling am Attersee, Agerstraße 18a

Erwin Hueber

Tel: 0676 89881760

Mail: hueber@vorsorgepartner.at

Gehen Sie in die Versicherungs-Wschungel nicht unter...

Jetzt neu: Top Sonderkonditionen für Mitglieder des Sportanglerbunds Vöcklabruck!

Für alle privaten Versicherungen – Eigenheim, Haushalt, Rechtsschutz, Unfall, KFZ,

Wir versichern Ihnen, das beste Angebot für Sie zu haben!

VERSICHERN – VORSORGEN – VERANLAGEN – FINANZIEREN



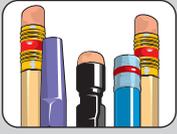
Laichende Barben in der Ager

Der Sportanglerbund Vöcklabruck hat im Jahre 2005 beschlossen sich an der Renaturierung der Ager, auch finanziell, zu beteiligen. Weitsicht und das Wissen um die Wichtigkeit dieser fischökologischen Verbesserungen waren damals die Argumente der Befürworter im Vereinsvorstand. Wie wertvoll die naturnahe Umgestaltung von verbauten Flussabschnitten ist, sieht man jetzt an den neu entstandenen Laichplätzen in der Ager.

Noch vor ein paar Jahren gab es hier, bedingt durch die hohe Fließgeschwindigkeit, keinerlei Laichmöglichkeiten. Nach der Renaturierung sind jetzt wieder flache, von sauerstoffreichem Wasser überströmte, Kiesbänke entstanden. Die Ager fungierte hier infolge der Einbauten als Baumeister und transportiert seither ständig Sediment in Form von lockerem Kies an den Rückstau hinter den Bühnen. Besonders bei höherer Wasserführung kann man sehr gut beobachten, wie sich der Fluss, je nach Wasserstand, in seiner Struktur verändert. Wo noch vor einem Jahr ein tiefer Zug oder ein Gumpen war, ist nach einem Hochwasser eine durch Kies angeschwemmte Bühne zu finden. Ein in seiner Struktur sich ständig verändernder Fluss bildet ja die Basis für sich selbst erhaltende Fischpopulationen. Es entstehen zusätzliche Rückzuggebiete (Retentionsräume) für die Flussbewohner. Diese, durch Hochwasserabläufe neu entstandenen Flachzonen sind notwendige Grundlage für den Erhalt und die Verbesserung der ökologischen Vielfalt an der Ager. Besonders Barben sind auf dynamische Flussstrukturen angewiesen. Sie gehören zu den wenigen Kieslaichern unter den Karpfenartigen und sind in ihrem Fortbestand von geeigneten Laicharealen abhängig. Die Laichzeit der Barben fällt in die Monate Mai und Juni. Angegeben wird eine Wassertemperatur von 8-16° C, wobei wir die stärksten Laichaktivitäten bei einer Wassertemperatur ab 14° C beobachten konnten. Barben ziehen, ähnlich wie Salmoniden, flussaufwärts auf der Suche nach geeigneten Laichplätzen. An der Ager sind solche Plätze durch das klare Wasser sehr gut



Barbenlaichplatz an der Schimplwiese



Information & Kommunikation

einzusehen. Dieses Verhalten machten wir uns zugute um unseren Lesern einmal die Hochzeit der Barben etwas näher zu bringen.

Der eigentliche Laichvorgang ist wie bei allen Kieslaichern ein richtiges Spektakel und nicht zu übersehen. Wie aufgefädelt stehen die Milchner über flachem Kiesgrund und warten auf das Erscheinen eines Rogners. Aufgeregt schwimmen die männlichen Barben hin und her und man merkt ihnen direkt die Anspannung an. Wenn dann endlich ein Rogner über dem Laichplatz steht, versammeln sich immer mehr Milchner um den weiblichen Fisch. Jetzt wird versucht das Weibchen durch Reiben und Drängen zur Eiabgabe zu bewegen. Jede Bewegung wird aufmerksam registriert und mit kleinen Stupsen quittiert. Denn keiner möchte den so wichtigen Zeitpunkt der Arterhaltung verpassen. Und dann geht alles blitzschnell.



Ein faszinierendes Schauspiel

Der Rogner legt sich ein wenig auf die Seite und beginnt mit seiner Schwanzflosse eine kleine Grube in den lockeren Kies zu schlagen. Das ist das Zeichen für die Milchner. Von allen Seiten schwimmen sie blitzschnell an den Rogner und befruchten mit ihrer Milch die Eier. Jeder möchte der erste sein und das Wasser spritzt weithin sichtbar auf. Nach erfolgreicher Besamung warten die Milchner nun in tieferem Wasser auf das Erscheinen des nächsten Weibchens. Dieses Spiel wiederholt sich noch einige Male und ist sehr gut zu beobachten. Die abgegebene Eimenge richtet sich nach der Größe des Rogners und wird mit 2000 - 8000 Stück angegeben. Die Eier (Durchmesser ca. 2 mm) sind leicht klebrig und haften am feinen kiesigen Grund. Die Erbrütung der Eier übernimmt jetzt die Ager. Ständig von frischem Wasser umströmt, liegen die befruchteten Eier im Kieslückensystem in Erwartung ihrer Schlupfphase. Durch die große Anzahl an abgegebenen Eiern wird auch die hohe Mortalitätsrate ausgeglichen. Aitel beobachten sehr interessiert das Geschehen und holen sich ihren Teil an dem jetzt reich gedeckten Tisch. Der natürliche Fortbestand der Barben ist aber durch diese Laichräuber in keiner Weise gefährdet. Ganz anders sieht es in der weiteren Wachstumsphase der Barben aus. Wo man noch vor ein paar Jahren alle Meter ein bis zweisömmrige Barben beobachten konnte, so sind diese Gewässerabschnitte jetzt leer. Leider müssen wir auch in diesem Fall auf den Fraßdruck durch Kormorane hinweisen. Gerade die mittleren Jahrgänge haben unter diesem Druck zu leiden. Das Resultat ist eine Überalterung des Bestandes und eine dadurch verbundene Minderung der Laichqualität. Und auch wenn die Barben unter uns Anglern keinen so hohen Stellenwert wie die heißgeliebten Salmoniden besitzen, so bedürfen sie trotzdem unserer ganzen Aufmerksamkeit. Nicht umsonst ist die Barbe der Leitfisch einer ganzen Gewässerregion und damit untrennbar auch mit der Ager verbunden.

Rudolf Mikstetter

Alle Bilder unter www.sab.at





Karpfenbesatz am Irrsee im Frühjahr 2012

Besetzt wurden am 17. April 400 kg K1 und 900 kg K2 aus der Fischzucht Kainz/ Waldviertel

Das Frühjahr ist ja bekannter Weise die beste Zeit für den Besatz mit Karpfen und Schleien. Besonders für die Größen K1 und K2 ist der April ein idealer Zeitpunkt. Die gierigen Schnäbel unserer gefiederten schwarzen Freunde sind jetzt nicht vor Ort und der See befindet sich nach der langen Winterzeit in einer Wachstumsphase. Der beste Fisch ist ja der im Gewässer aufgewachsene Fisch. Aus diesem Grund werden Karpfen in kleinen Größen besetzt.

Die Neuankömmlinge finden jetzt genug Nahrung um Fettreserven für den Winter aufzubauen. Es ist ja bekannt und belegt, dass natürlich im See geschlüpfte Karpfenbrütlinge es aus Nahrungsmangel nicht schaffen, die kalte Jahreszeit zu überleben. Wahrscheinlich handelt es sich nur um ein paar Wochen die den Brütlingen ein Überleben gewährleisten könnten. Dazu kommt auch der oft späte Laichtermin. In einem verregneten Frühjahr kann es bis in den Juli hinein zu Laichaktivitäten kommen. Diese Verspätung holen Karpfenlarven nicht mehr auf. Dieses schwierige erste Jahr haben die Karpfensetzlinge in der Fischzucht, bei entsprechender Fütterung, problemlos überstanden.

Bei dieser Menge an Karpfen und Schleien kommt eine Edelstahlrutsche zum Einsatz. Diese Methode funktioniert hervorragend und man kann in relativ kurzer Zeit eine große Menge Fisch schonend in den See einbringen. Die Fische werden nur einmal mit dem Netz berührt und schwimmen auf der Rutsche in den See. Dazu wird durch Helfer ständig frisches Seewasser in die Rutsche eingebracht. Den Karpfen und Schleien wird so ein optimaler Start in ihrem neuen Gewässer ermöglicht.

Der SAB und das Konsortium Zeller/Irrsee bedanken sich bei allen anwesenden Helfern für Ihre Mitarbeit mit einem kräftigem **Petri Heil**

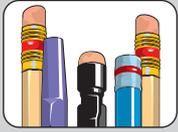
Rudolf Mikstetter

Noch mehr Bilder unter www.sab.at



Eine neue Karpfen-generation für den Irrsee





Fischbesatz Maränen am Irrsee 2012

Besetzt wurden:
320000 Stück Maränenlarven 10 mm
100000 Stück Maränenlarven 15 mm
aus eigener Mutterfischhaltung



Eigener unverfälschter Besatz aus regionaler Erbrütung.

Die schon seit einigen Jahren betriebene Mutterfischhaltung in Teichen der Fischzucht Wieneroither trägt immer mehr Früchte. Unser vorrangiges Ziel ist ja, die Irrseemaräne so wenig wie möglich mit Besatz aus anderen Gewässern zu vermischen. Das große Kriterium dieser Besatzstrategie war aber immer, eigenen Laich in der

benötigten Menge zu bekommen. Durch Mutterfischhaltung gehört dieses Problem jetzt hoffentlich der Vergangenheit an. Aufgefrischt werden die Laichfischbestände im Herbst durch reife Maränen aus dem Irrsee. Im vergangenen Jahr ist es uns erstmals gelungen, Laichfische zu fangen, abzustreifen und unversehrt in der Fischzucht zu hältern. Diese Laichfischerei hat aber nichts mit der in Vergangenheit betriebenen Laichfischerei mit dem Netz zu tun. Die laichigen Maränen werden ausschließlich mit der Angel (Hegene) gefangen und abgestreift. Behalten werden nur Rogner und einige Milchner. Der Erfolg dieses Testfischens war durchschlagend. Bei dieser kurzfristig angesetzten Probebefischung konnten ca. 20.000 Eier gewonnen werden. Selbstverständlich werden wir über diese spezielle Laichfischerei auf Maränen in unserem Journal berichten. Wer sich an dieser Fischerei beteiligen möchte, soll sich melden. Allerdings sollten sich nur die Angler melden, die kälterestistent sind und den schonenden Umgang mit Maränen beherrschen. Wir wollen auf gar keinen Fall, das Maränen von den Teilnehmern entnommen werden.

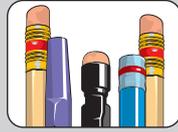
Wir unterstützen die natürliche Alterspyramide



In den See eingebracht werden die Maränenlarven vom stehenden Boot aus im Freiwasser. Stehendes Boot deshalb, um ein auseinanderdriften der kleinen Larven zu verhindern. Gerade in der ersten Wachstumsphase sind Coregonenlarven vielen Fressfeinden ausgesetzt. Nur im Schutz des Schwarms haben sie eine Überlebenschance. Und wenn, wie im Irrsee, auch das Nahrungsangebot stimmt, dann brauchen wir uns um die Zukunft der Irrseemaränen keine Sorgen zu machen.

In diesem Sinne

Eine erfolgreiche Fischwaid für 2012



Information & Kommunikation



Pucher Stefan liefert uns eine der ersten Fangmeldungen der heurigen Maränensaison. Er präsentiert uns hier eine Reinanke mit stolzen 56 cm. Gefangen wurde der Fisch am 30. April um 17:00 Uhr



Vielen Dank für die Zusendung des Fangfotos und noch viel Petri Heil am wunderschönen Attersee.

Von solch einem Hecht träumt wohl jeder Fischer. Wolfgang Ablinger erwischte diesen Irrseeräuber am 1. Mai um 08:30 beim Schleppfischen. Der kapitale Hecht hatte bei einer Länge von 116 cm das imposante Gewicht von 13,5 kg.

Ein wirklich toller Saisonstart für den glücklichen Angler, dem wir auch noch weiterhin jede Menge Petri Heil wünschen.



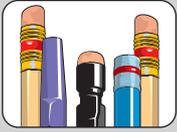
SAB-Fangberichte

!!! ACHTUNG !!!

Suche gebrauchten Benzin-Außenbordmotor
5 - 10 PS, wenn möglich kurzer Schaft.
Rückmeldungen bitte an Tel. Nr. 0676/4114821
Mit freundlichen Grüßen und alle ein Petri Heil

Hans-Jörg Fagerer





**Geteilte
Freude ist
doppelte
Freude**



Den richtigen Riecher und die nötige Ausdauer hatte Christoph Renner am 1. Mai am Baggersee in Regau. Bei einem der letzten Würfe, es war schon um die Mittagszeit, schnappte sich diese kapitale Hechtdame den angebotenen braunen Bull Dawg. Der Hecht hatte das Gardemaß von 120 cm. Es ist eigentlich unglaublich, wie viele kapitale Hechte der Baggersee jedes Jahr hervorbringt. Wir wünschen auch für die Zukunft jede Menge Petri Heil.

ANGEL UND FISCHER REISEN
www.angel-fischerreisen.at

Einzigartig: Flugreisen mit Gerätetransport

- Dänemark
- Spanien
- Norwegen
- Kenia
- Schweden
- Island

Obereschelberg 1 - 410 St. Gotthard
Telefon: +43 (0)3 7234 - 87107

Angelreisen zu den fischreichsten Gewässern Europas Norwegen – Schweden – Finnland – Dänemark – Island – Spanien

Einfach, schnell und komfortabel. Wir reisen mit der modernsten Busflotte Österreichs (Lehner Busreisen) und Flugreisen mit Gerätetransport. Sie brauchen sich keine Gedanken über Gepäck, Sprache, Angelgebiet, Transfer usw. machen, denn ein Betreuer von Angel+Fischerreisen GmbH ist immer mit dabei. Wir lassen Sie nicht alleine vor Ort. Mit den Reisen nach Kenia Big-Game Fischen ist unser Jahresprogramm komplett.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf bzw. ein Klick auf unserer Homepage www.angel-fischerreisen.at lohnt sich. Fordern Sie den kostenlosen Katalog 2013 an.

Ihr Team von Angel+Fischerreisen GmbH





Ernst Ribisch präsentiert uns hier einen kapitalen Karpfen aus dem Irrsee.



Ein wunderbarer Fisch, der mit einem makellosen Schuppenkleid beeindruckt. Der Schuppenkarpfen hatte bei einer Länge von 93 cm ein Gewicht von 15,70 kg. Ein richtiger Irrseebomber, der seinen Fänger ordentlich zum Schwitzen brachte. Dieser Fisch ist ein weiterer Beweis welche gute Bedingungen für Großkarpfen im Irrsee herrschen. Vielen Dank für Zusendung des Fangfotos und auch weiterhin Petri Heil bei der Jagd auf die kapitalen Irrseekarpfen.

Ein unerwartetes, aber dafür umso schöneres Petri Heil hatte Rudolf Loidl am Irrsee.

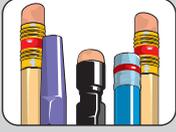
Beim Grundangeln ging ihm eine Maräne mit 54 cm an den Haken. Anscheinend sind im Irrsee wieder vermehrt größere Maränen unterwegs, die auch Grundnahrung nehmen. Große Maränen sind ja bekanntlich nicht sehr wählerisch bei der Auswahl ihrer Nahrung. Man erinnert sich an die früheren Zeiten, als die damals am Irrsee noch unbekannteren Maränen beim



Grundangeln auf Tauwurm gefangen wurden. Wir wünschen weiterhin jede Menge Fangenerfolg auf die kapitalen Grundrenken.

Petri Heil am Irrsee

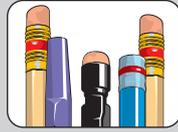




Information & Kommunikation

FANGLISTENAUSWERTUNG ZELLER IRRSEE 2008 - 2011												
Fischart	2008			2009			2010			2011		
	Stück	Gewicht	Schnitt									
Seeforelle	0	0	0	0	0	0	6	19	3,17	8	19	2,38
Maräne	3942	1971	0,50	4739	2606	0,55	3997	2398	0,59	5612	3367	0,60
Hecht	168	903	5,38	189	1148	6,07	245	1449	5,91	269	1679	6,24
Zander	2	10	5,00	5	25	5,00	27	154	5,70	29	134	4,62
Waller	0	0	0,00	2	22	11,00	14	104	7,42	17	99	5,82
Karpfen	260	1318	5,07	213	1058	4,97	328	1599	4,87	349	1687	4,83
Schleie	29	48	1,66	38	58	1,53	27	42	1,55	39	59	1,51
Brachsen	82	115	1,40	179	179	1,00	115	160	1,39	148	178	1,20
Aal	62	37	0,60	35	18	0,51	18	8	0,44	35	20	0,57
Summe	4545	4402	kg	5400	5114	kg	4777	5933	kg	6506	7242	kg

Im Jahr 2011 liegt das Durchschnittsgewicht der entnommenen Maränen bei 600gr. Eine erwünschte Steigerung gibt es bei der Fangmenge zu verzeichnen. Der Trend geht also eindeutig weiter aufwärts, auch wenn das Aufheben des Fangfensters und die Senkung des Mindestmaßes mit Sicherheit zu dieser Erhöhung beigetragen haben. Bei der Seeforelle machen sich die Anstrengungen der letzten Jahre schön langsam bemerkbar. Da wir um jede Rückmeldung dankbar sind, bitten wir auch die untermassigen oder zurückgesetzten Seeforellen in die Fangliste einzutragen. Bei den Hechten ist das Fangergebnis gegenüber dem Jahr 2010 etwas gestiegen. Die Stückzahl dürfte sich bei ca. 250 - 300 Stück pro Saison einpendeln. Gegenüber den Jahren vor der Schlepperfichterung mit E-Motor ist daher eine gewollte Steigerung eingetreten, die aber bei weitem nicht so gravierend ist, wie von so manchem befürchtet. Zander werden seit 2010 wieder in größeren Stückzahlen besetzt. An dieser Stelle möchten wir auch anmerken, wer einen gefangenen und massigen Zander nicht in die Fangliste einträgt, erweist sich selbst einen Bärendienst. Denn ohne entsprechende Rückmeldungen wird es schwer sein, den hohen finanziellen Aufwand, denn ein Zanderbesatz mit sich bringt, gegenüber den Bewirtschaftern zu rechtfertigen. Der Anfang von Karpfen ist leicht gestiegen. Es werden allerdings viele Karpfen, besonders die kapitalen ab 10 kg, zurückgesetzt. Anscheinend findet auch am Irrsee das moderne Karpfenangeln mit Catch und Release immer mehr Anhänger. Erwähnenswert ist auch das hohe Durchschnittsgewicht bei den Brachsen. An dieser Tabelle erkennt man auch den Sinn von Fanglisten für die Bewirtschaftung eines Gewässers. Gerade am Irrsee, wo eine Netzfischerei vollständig fehlt, sind wir Sportangler die größten Nutznießer dieser Auswertungen. Vielen Dank für die ordentlich geführten Fanglisten die unserem Gewässer diese Auswertungen erst ermöglichen.



Ein Blick zurück

Einen kurzen Blick in die jüngste Vergangenheit gewährt uns das folgende Bild.

Die großwüchsige Attersee Seeforelle, regional auch „LAXL“ genannt, ist wohl einer der begehrtesten und wohlschmeckendsten Fische für uns Sportangler. In den Tiefen des Attersees wachsen diese räuberisch lebenden Salmoniden zu respektablen Größen ab. Die Kampfkraft dieser Großsalmoniden ist legendär und oft hat man, ob der rasanten Fluchten, nur noch das Nachsehen. Aber auch die Seeforelle ist in ihrem Bestand gefährdet. Die Bemühungen des Sportanglerbundes Vöcklabruck sind daher darauf ausgerichtet den Bestand dieser kampfstarken Großsalmoniden, nicht nur im Attersee, zu stützen und zu fördern Leider gibt es aber nur sehr selten Fotos von gefangenen Seeforellen. Und auch wenn es sich, wie bei dem hier gezeigten Exemplar einer *Salmo Lacustris*, um einen Netzfang handelt, so zeigt es doch welche Kaliber im Attersee herumschwimmen.

Wir danken Herrn Übleis für das Überlassen seines Fangfotos.



Sportanglerbund Vöcklabruck
Gmundner Straße 75
A-4840 Vöcklabruck

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift) Mitgl.-Nr.

Adresse (in Blockschrift)

Datum: Unterschrift:

**Adress-
änderungen
rechtzeitig
bekannt geben**

Impressum:
Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: W. Hauer, E. Ribisch, C. Renner,
S. Pucher, W. Ablinger, R. Mikstetter.

Adressfeld für Versand